

	<b>Antrags-Nr.</b>	
	0381-AT/2015	

# Antrag

Herr  
Walk, Raymond  
Fraktionsvorsitzender der  
CDU-Stadtratsfraktion

<b>Betreff</b>
<b>Antrag der CDU-Stadtratsfraktion - freiwillige Fusion der kreisfreien Stadt Eisenach mit dem Wartburgkreis in seiner jetzigen Form</b>

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	17.11.2015	

## I. Beschlussvorschlag

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach fordert eine freiwillige Fusion der kreisfreien Stadt Eisenach mit dem Wartburgkreis in seinen derzeitigen Grenzen. Die Fusion soll zum Beginn der nächsten regulären Wahlperiode 2019 greifen. Der Stadtrat der Stadt Eisenach steht dem Wunsch Dritter, zur Wartburgregion hinzuzustoßen, offen gegenüber.**

**Die Oberbürgermeisterin der Stadt Eisenach wird beauftragt, dieses Vorhaben gemeinsam mit dem Landrat des Wartburgkreises gegenüber der Thüringer Landesregierung zu vertreten und zugleich den Willen des Stadtrates deutlich zu artikulieren.**

**Der Stadtrat unterstützt die Oberbürgermeisterin bei ihren Gesprächen und Verhandlungen mit dem Landrat des Wartburgkreises. Der Stadtrat und seine Gremien werden hierbei nach Maßgabe einbezogen und weiterhin regelmäßig über den Fortgang der Verhandlungen informiert.**

## II. Begründung

Der Stadtrat von Eisenach hat die Oberbürgermeisterin am 26. September 2012 mit dem Beschluss zum Haushaltssicherungskonzept beauftragt, Verhandlungen mit dem Wartburgkreis zur Rückkreisung der Stadt Eisenach zu führen. Eisenach möchte den Status einer „Großen kreisangehörigen Stadt“ erlangen.

Am 27. November 2013 unterstrich der Stadtrat erneut dieses Anliegen mit dem Beschluss „Zur Ermächtigung an die Oberbürgermeisterin zur Konkretisierung möglichen Übertragungen von Aufgaben der Stadt Eisenach auf den Wartburgkreis im Zusammenhang mit einer Rückkreisung“.

Unter Anderem am 18. Dezember 2013 gab die Oberbürgermeisterin im Stadtrat einen Zwischenbericht über die zeitlichen Abläufe und die wichtigsten Inhalte der Gespräche zwischen der Stadt und dem Landkreis.

Angesichts der aktuellen Diskussionen um künftige Gebietsstrukturen in Thüringen ist es daher nur folgerichtig, dass der Stadtrat abermals das Ziel eines freiwilligen Zusammenschlusses der Stadt Eisenach mit dem gesamten Wartburgkreis bekräftigt.

Eine Region zu überstimmen, die seit mehreren Jahren eindeutig das gemeinsame Ziel verfolgt, Stadt und Kreis miteinander zu verschmelzen, wäre nicht nur ein fatales politisches Signal auch und gerade gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, sondern ebenso ein wirtschaftlicher und finanzieller Irrweg. Die bereits jetzt durch die hier lebenden Einwohner und die hier angesiedelten Unternehmen und Betriebe vielfach miteinander verbundene Wartburgregion ist der wirtschaftliche Motor Thüringens. Ein Kreis in dieser Ausformung wäre auch langfristig stark genug, seine Aufgaben zu erfüllen und entspräche auch dauerhaft der

Größenordnung des neuen Leitbildes der Landesregierung. Wartburgkreis und die Stadt Eisenach werden im Jahr 2035 entsprechend den Vorausberechnungen zusammen 142.000 Einwohner haben. Als Richtwert für künftige Kreise sind 130.000 Einwohner vorgegeben.

Auch die bereits heute sehr erfolgreiche, intensive und beispielgebende Zusammenarbeit auf zahlreichen Gebieten unter anderem mittels Zweckvereinbarungen und gemeinsamen Beteiligungen an Gesellschaften, wie St. Georg Klinikum, Abfallwirtschaftszweckverband sowie im Bereich des Katastrophenschutzes, würde bei einer Zerschlagung des Wartburgkreises beendet. Wenn man aber all das aufgäbe, stellte sich die Frage nach dem Sinn und den erhofften Spareffekten einer Gebietsreform.

Herr  
Walk, Raymond  
Fraktionsvorsitzender der  
CDU-Stadtratsfraktion